

schon allein in dieser Dokumentation ihren dauerhaften Wert sehen darf.

In Zeiten, wo mehr Eingriffe denn je in die Oberflächengestalt unseres Landes vorgenommen werden, ist eine solche Bestandsaufnahme archäologischer Befunde ein unschätzbare Verdienst für alle Zeit. Darüber hinaus ist in dem Heft die gesamte Forschungsgeschichte dieser Befestigungsanlage festgehalten. Grabungsberichte aus unterschiedlichster Zeit sind ebenso ausgewertet, wie auch die spärlichen Funde an Tonscherben und deren Verbleib dokumentiert sind.

Wenig entfernt, jenseits der Brenz, befindet sich auf dem Heidehügel des Radbergs ebenfalls eine archäologische Fundstelle, allerdings weit weniger spektakulär und für den Wanderer, so sich überhaupt jemand hierher verirrt, überhaupt kein Anziehungspunkt. Grabungen in verschiedenen Jahrzehnten haben interessante Befunde ergeben, die minutiös dargestellt werden, auch hier wiederum liegt der eigentliche Wert der Publikation in der genauen Vermessung und Dokumentation. Wie wichtig Derartiges ist, beweist die unmittelbar angrenzende Erddeponie, die vielleicht schon das eine oder andere interessante Geschichtszeugnis überdeckt hat.

Wer sich für Archäologie, vor allem für wenig spektakuläre historische Stätten interessiert, der ist gut beraten, sich dieses Heft und andere aus dieser Reihe anzuschaffen. Detaillierte Einblicke in Geländedenkmale und deren Forschungsgeschichte sind hier hervorragend aufbereitet. Er wird dann auch nicht enttäuscht sein, dass die Quintessenz von Buigen und Radberg nur lautet: Nichts Genaues weiß man nicht. Wer sich in der Archäologie auskennt, weiß, dass manchmal selbst diese Erkenntnis das Ergebnis vieler Untersuchungen ist. *Reinhard Wolf*

*Andreas Braun und Aurelius Maier*  
**Baden-Württemberg – Ein Portrait**  
*Konrad Theiss, Stuttgart 2008. 192 Seiten mit 160 farbigen Fotos und dreisprachigen Bildunterschriften. Gebunden mit Schutzumschlag € 32,90, ISBN 978-3-8062-2147-3*

Dass ein Mensch innerhalb eines Jahres (zwischen Herbst 2006 und Herbst 2007) bis in die hintersten Winkel Baden-Württembergs kommt und dabei hervorragende Aufnahmen zuwege bringt, ist kaum zu glauben, dem Fotografen Maier mit besonderem Blick fürs Wesentliche aber tatsächlich gelungen. Ein Bild schöner als das andere – Motive, die man kennt, daneben aber viele Aufnahmen, die eine ganz persönliche Sichtweise des Fotokünstlers zeigen. Dass sämtliche Bilder «unverfälschte Originale», also nicht digital bearbeitet sind, wie der Fotograf bei der Buchpräsentation bestätigte, macht den Bildband besonders wertvoll. So ist das Buch auch ein Dokumentationsband und setzt sich von manch anderem Werk ab, in dem störende Werbeschilder, Strommasten oder ähnliches einfach geschönt werden, was ja im Zeitalter digitaler Fotografie kein Hexenwerk mehr ist.

Andreas Braun ist vielen Lesern von «Sonntag aktuell» von trefflichen Kommentaren zum Zeitgeschehen bekannt. Er hat sein Können nun auch in Beschreibungen unseres Bundeslandes und seiner acht definierten Teil-Landschaften an den Tag gelegt. Flott geschrieben werden Geschichte und Gegenwart, Landeskunde und Aktuelles mit persönlicher Sichtweise zu einem gelungenen Ganzen verwoben. Erfreulich ist, dass man wirklich Neues liest. Der Bildband hebt sich auch damit von anderen Büchern ab, die man als Kenner der Landesliteratur schnell beiseite legt, weil man alles irgendwie schon einmal so ähnlich gesehen und gelesen hat. Bilder und Kommentare ergänzen sich bestens, sodass der Leser im Vertrauten auch immer wieder das Besondere entdeckt.

Neben dem fotografischen Blick fürs Wesentliche und der durchdachten textlichen Schilderung der Eigenart von Land und Leuten ist es vor allem die Mischung von Bekanntem, Vertrautem und persönlichem Bekenntnis, die das Buch auszeichnet. Die romanische Kirche Oberzell auf der Reichenau, Schloss Ludwigsburg, die Barockkirche Steinhausen und manch anderes kennt man, ist aber dennoch sowohl vom gelungenen

Motiv als auch von der hervorragenden Bild- und Druckqualität begeistert. Ein Wasserturm im Hohenlohischen, Spargelstecher bei der Arbeit, oder ein Feldkreuz in Oberschwaben, ein Bauer beim Heumachen oder der eine oder andere Blick in eine berühmte Hotelküche gehören aber genauso zu unserem Land und sind deshalb viel mehr als nur Füllbilder. Als solche schließlich kann man einen Fuchs auf nächtlicher Fischjagd am Neckar, ein Schwanenpaar am Bodensee oder Apfelblüten bezeichnen, doch auch diese Bilder sind von außergewöhnlicher Qualität.

Was dem Einheimischen gefällt und gelungen erscheint, muss eigentlich auch für Ortsfremde gut sein. Ohne Zweifel ist dieses bestens gelungene Portrait unseres Bundeslandes hervorragend geeignet, jemand, der sich bei uns nicht auskennt, Einblicke in Land und Leute zu geben. Das Buch ist hervorragend als Geschenk geeignet – deshalb auch die dreisprachigen Bildlegenden, man greift aber auch selbst gerne immer wieder danach, um sich an dem Reichtum unseres Bundeslandes an landschaftlichen und kulturellen Schönheiten zu erfreuen.

Wenn ein Wunsch offen bleibt, dann der, dass man englisch oder französisch lesenden Beschenkten gerne auch die Textpassagen in ihrer Muttersprache gönnen würde; ein paar eingelegte Doppelseiten, die der Einheimische ja gerne entfernen kann, würden das Buch als universelles Geschenk sicher aufwerten.

*Reinhard Wolf*

*Dieter Kapff und Reinhard Wolf*  
**Kulturgeschichte am Wegesrand. Kleindenkmale in Baden-Württemberg.**

*Staatsanzeiger-Verlag, Stuttgart 2008. 196 Seiten mit 340 Farbbildern und ausführlichem Ortsregister. Gebunden € 24,80 Euro. ISBN 978-3-929981-72-8*

Die Vielfalt des Landes Baden-Württemberg ist beeindruckend. Kein Landstrich gleicht dem anderen, was sich aus der Durchdringung von naturräumlichen Gegebenheiten, dem historisch gesehen engen Neben-